

Wenn wir in die halbleeren Kirchen schauen, dann stellen wir fest, dass die jüngeren Leute zum großen Teil nicht mehr der Tradition ihrer Eltern und Großeltern folgen, sonntags in die Kirche zu gehen. Warum sollten sie auch, wenn ihnen dort nur ein Wortgeklüngel entgegenschlägt, das auf ihr Suchen und Fragen keine Antwort gibt. »Zur lebendigen Tradition gehört, dass darauf geachtet wird, was die Zeit von uns verlangt«, so der französische Theologe Yves Congar.

Traditionen können losgelassen oder verändert werden, ohne Wesentliches des Glaubens zu verlieren.

Sie mussten im Lauf der Kirchengeschichte immer wieder losgelassen werden, um die Tradition jener Zeit nicht zu gefährden, also die Weitergabe des Glaubens zu sichern. Das wieder heißt: Der Zeitgeist ist gefragt. Er kann es sogar sein, der Traditionen verständlich macht. Der Zeitgeist ist wichtig, gerade auch für die Verkündigung des Evangeliums. Wer den Zeitgeist nicht kennt, redet ins Leere, an den Menschen vorbei; siehe auf die jungen Leute am Rande der Kirche. Dabei ist klar: In der Kirche muss nichts geändert werden, um vom Zeitgeist anerkannt zu werden, wohl aber, um in der jeweiligen Zeit glaubwürdig das Evangelium zu leben und zu verkünden, allein das ist entscheidend. Auch in der Heiligen Schrift begegnen wir dem Zeitgeist. So nimmt

Jesus Erfahrungen der Menschen auf und knüpft seine Reden daran. Er war offensichtlich mit dem Zeitgeist vertraut. Gerade auch das machte seine Unterweisungen so ganz anders als die der Schriftgelehrten und Pharisäer. Leider verstand es unsere Kirche nicht, in der Gegenwart zu leben.

Auch die Kirche braucht, wie jede andere Gemeinschaft, Regeln des Zusammenlebens und eine gemeinsame Kultur, die Heimat schenkt. Traditionen dürfen nicht nach Gutdünken und Belieben verändert werden. Aber sie können und müssen miteinander verändert werden, wenn sie der Tradition im Wege stehen. Wenn das Einzelne tun, kann großer Schaden entstehen; wenn es die Gemeinschaft als Ganze tut, trägt es zum Aufbau bei. Einsame Entscheidungen sind nicht selten Folge der unterbliebenen gemeinsamen Entscheidungen der Kirche, die schon lange anstehen. Diese Haltung mangelnden Glaubens zeigt sich auch im Umgang mit den anstehenden Frauenfragen in der Kirche. Hier ist die Tendenz groß Traditionen als Tradition zu verkaufen. Aber: Die Traditionen in der Frauenfrage sind wie alle Traditionen vom Zeitgeist geprägt. Und der Zeitgeist ist wiederum stark geprägt von der jahrhundertealten Dominanz der Männerwelt. Es gilt also darauf zu achten, was eine kritische Betrachtung der Traditionen sagen will. rb

Wenn Traditionen vertrocknen?

Tradition
überlebt
lebensfremd
überholt
veraltet
kraftlos

»DIE KIRCHE WIRD AUSTROCKNEN!«
HILDEGARD VON BINGEN (VOR 800 JAHREN)

Gottesdienstordnung

14-17 / 2017 • 02.04. – 30.04.2017

2. APRIL 2017

FÜNFTER FASTENSONNTAG

Sonntag	10.00	Pfarrgottesdienst, anschließend Frühschoppen
	17.30	»Scherbengottesdienst« für Menschen nach Trennung und Scheidung

Dienstag 4.4. 19.00 Bußgottesdienst

Freitag 7.4. 9.00 FREITAGSGOTTESDIENST

9. APRIL 2017

PALMSONNTAG

Sonntag 10.00 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession
anschließend Frühschoppen

13. APRIL 2017 ■ GRÜNDONNERSTAG

19.00 Abendmahlgottesdienst
anschließend Agape »Brot, Wein und Fisch« im Pfarrsaal

14. APRIL 2017 ■ KARFREITAG

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu

16./17. APRIL 2017

OSTERN 2017



Sonntag 5.30 Auferstehungsfeier
anschließend Osterfrühstück im Pfarrsaal

Montag 10.00 »Ostern der Jugend«
anschließend Frühschoppen

DAS PFARRBÜRO IST IN DER OSTERWOCHE GESCHLOSSEN

WIR GRATULIEREN

Herrn Hans Stegner, Gerhart-Hauptmann-Straße 25, am 3.4. zum 75. Geburtstag,
Herrn Josef Schütz, Haydnstraße 8, am 9.4. zum 70. Geburtstag,
Frau Anna Ludwig, Hohmannstraße 20, am 13.4. zum 75. Geburtstag..

DIE KOLLEKTE FÜR BETHLEHEM

bei der letzten Matinee erbrachte den schönen Betrag von € 620,-. Zusammen mit weiteren Spenden konnten rund € 900,- an das Babyhospital überwiesen werden. Nach Auskunft von dort ist das Geld bereits angekommen.

»AUSZEIT« – GOTTESDIENST VON FRAUEN (NICHT NUR) FÜR FRAUEN

Mittwoch, 19.4.2017 | 19.00 Uhr in St. Josef

»BRIDGE TO A PRAYER« - BENEFIZKONZERT ZU GUNSTEN DER PALLIATIVSTATION

Samstag, 22.4.2017 | 19.30 Uhr | Kulturhalle Grafenrheinfeld – Nähere Infos ► Plakat

»GOTT HAT HUMOR« UND »SEI BEHÜTET UND GESCHÜTZT«

Die beiden neuen Bücher von Roland sind im Büro und im Buchhandel wieder erhältlich.

Freitag 21.4. 9.00 FREITAGSGOTTESDIENST

23. APRIL 2017

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag 10.00 Pfarrgottesdienst
anschließend Frühschoppen

Montag 24.4. 19.00 Treffen der Michaelswerkstatt

Freitag 28.4. 9.00 FREITAGSGOTTESDIENST

30. APRIL 2017

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag 10.00 Pfarrgottesdienst
anschließend Frühschoppen